

# **Junges AltvilligsterInnen Netzwerk – JAN**

## **An wen wendet sich JAN?**

JAN wendet sich an junge AltvilligsterInnen<sup>1</sup>, die vor kurzem aus der Förderung ausgeschieden sind. Es wendet sich an AltvilligsterInnen, die sich aufgrund ihrer mobilen Lebenswelten nicht in einer Regionalgruppe verorten, aber den Kontakt zum Evangelischen Studienwerk und dem Villigster Netzwerk halten möchten. JAN wendet sich an AltvilligsterInnen, die sich ihrer Verantwortung als AltvilligsterInnen in der Arbeitswelt stellen, die in Kontakt mit dem Evangelischen Studienwerk bleiben und gemeinsam mit anderen AltvilligsterInnen in Austausch treten möchten. JAN wendet sich an StipendiatInnen, die kurz vor dem Studienabschluss stehen und bietet ihnen die Möglichkeit, die Fragen und Nöte des Berufseinstiegs mit jungen AltvilligsterInnen zu diskutieren.

## **Was möchte JAN erreichen?**

Für einen guten Kontakt des Evangelischen Studienwerks zu den Ehemaligen ist es wichtig, in der stressigen Zeit des Übergangs vom Studium ins Berufsleben den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Damit dies trotz der Belastung durch den Berufseinstieg gelingt, ist ein Angebot wichtig, das die Bedürfnisse genau dieser Gruppe berücksichtigt.

- Young professionals
- Jobnomaden
- Living apart together: Multilokale Haushalte
- Wegfall der Räumlichkeit
- Generation Praktikum, Prekariat
- Individuelle biografische Verantwortung
- Risikogesellschaft
- Wegfall von Normalarbeitsverhältnissen

Dies sind einige der Schlagwörter, die diese Lebensphase beschreiben.

Viele junge AltvilligsterInnen haben das Bedürfnis, den Kontakt zum Evangelischen Studienwerk zu halten, sowie den Wunsch auch weiterhin interdisziplinären Austausch mit anderen Ehemaligen und StipendiatInnen zu pflegen. Mit den einmal jährlich stattfindenden JAN-Wochenenden, in deren Rahmen auch ein offener Abend für die jeweilige Regionalgruppe vorgesehen ist, soll hierfür Raum und Zeit gegeben werden. Ein Begegnungsraum für den Austausch verschiedener Lebenswelten und -phasen, für Anregungen über das eigene Berufsfeld hinaus und für ein konstruktives Kontakthalten. „Beruf und Berufung“, „Arbeits-, Lebens- und Wirtschaftsmodelle“ oder „Konfliktkommunikation“

---

<sup>1</sup> Im Folgenden versteht sich die Aussage „wendet sich an“ gleichzeitig als „besteht aus“.

sind mögliche Fragestellungen für künftige JAN-Wochenenden. Neben der thematischen Arbeit zum Berufseinstieg soll ein starker Schwerpunkt auf der Vernetzung der Teilnehmenden liegen. Ein E-Mail-Verteiler ermöglicht außerdem eine unkomplizierte, kostenschonende Pflege des Netzwerks.

JAN bietet StipendiatInnen die Möglichkeit, Ehemalige zu speziellen fachlichen oder allgemein beruflichen Fragen anzusprechen. Umgekehrt erleben die Ehemaligen den Kontakt zu den Nachrückenden als belebend und bereichernd. Durch die Teilnahme engagierter junger AltvilligsterInnen und mögliche neue Initiativen kann darüber hinaus die Bekanntheit des Evangelischen Studienwerks verbessert werden.

#### Ziele von JAN:

- Übergang vom StipendiatInnenalltag in den Ehemaligenstatus kontinuierlich begleiten
- Weiterhin interdisziplinärer Austausch zu beruflichen Fragestellungen
- Mögliche Teilhabe am Villigster Leben auch bei veränderten Lebensbedingungen
- Begleitung und Anregung im Jung-AltwilligsterInnen-Alltag durch Villigst
- Stärkere Vernetzung der jungen AltvilligsterInnen
- Größere Bekanntheit des Evangelischen Studienwerks

#### **Wie funktioniert JAN? Mittel und Ressourcen**

JAN organisiert ehrenamtlich jährlich ein Netzwerktreffen („JAN-Wochenende“) für alle interessierten jungen Ehemaligen sowie StipendiatInnen, die kurz vor dem Studienabschluss stehen. Dazu findet sich aus dem Netzwerk ein Team von 2-3 Personen, das das folgende JAN-Wochenende gestaltet (Unterkunft, Referenten etc.). Auf dem Wochenende selbst werden Themenvorschläge und Ideen für künftige Treffen gesammelt.

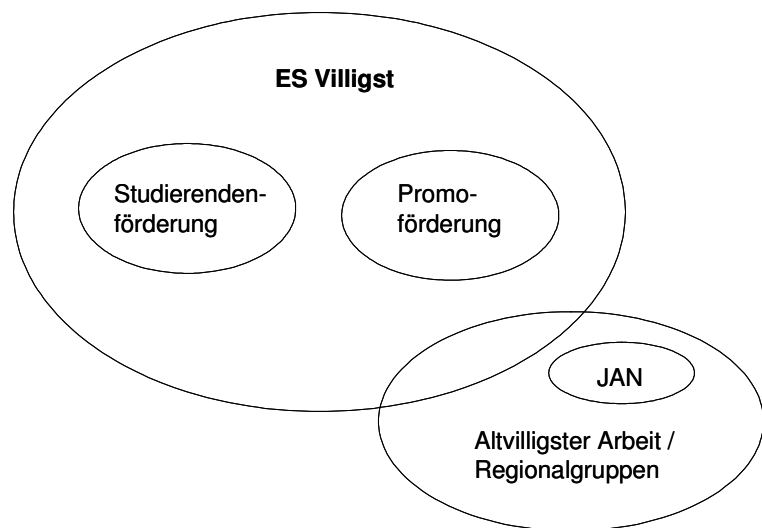
Die Tagungskosten werden hauptsächlich durch die Teilnehmendenbeiträge gedeckt und möglichst vom Fünfferrat bezuschusst, um evtl. ReferentInnen ein Honorar zu zahlen. Um möglichst viele JAN-Interessierte zu erreichen, werden die Tagungskosten so gering wie möglich gehalten. Umgekehrt ist mit JAN die Hoffnung verbunden, durch einen kontinuierlichen Übergang vom StipendiatInnen- in den Ehemaligenstatus auch mehr AltvilligsterInnen für die Zahlung des AltvilligsterInnenbeitrags zu gewinnen.

JAN wird von zwei KoordinatorInnen organisiert. Auf den JAN-Wochenenden wird von den Teilnehmenden jährlich ein/e KoordinatorIn für die Dauer von zwei Jahren neu bestimmt. Im Tandem sind der/die neugewählte und der/die bereits amtierende KoordinatorIn AnsprechpartnerInnen für das Studienwerk, den Fünfferrat ebenso wie für interessierte junge AltvilligsterInnen.

Die Mailadresse [jan@evstudienwerk.de](mailto:jan@evstudienwerk.de) ist an die jeweiligen KoordinatorInnen weitergeleitet.

## Hintergrund und Vision

JAN – Netzwerk im Netzwerk



Von Zeit zu Zeit werden die Strukturen von Organisationen auf ihre Sinnhaftigkeit, ihre Notwendigkeit und/oder Entwicklungspotentiale geprüft. Dieses kann als Top-down-Prozess aufgefasst werden. Im Gegensatz dazu gibt es Organisationen, deren Organisationsstrukturen durch einen Bottom-up-Prozess an die Bedürfnisse und veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Im Rahmen eines solchen Anpassungsprozesses entstand JAN – Junges AltvilligsterInnen Netzwerk.

JAN versteht sich als Teil der AltvilligsterInnenarbeit im Evangelischen Studienwerk (siehe Abbildung), als Netzwerk im Netzwerk zusätzlich zu den bestehenden Angeboten wie Pfingsttreffen, Regionalgruppen und Villigster Kreis. JAN entstand aus den oben beschriebenen besonderen Bedürfnissen der jungen AltvilligsterInnen heraus und will die bisherigen Strukturen der AltvilligsterInnenarbeit (Regionalgruppen) nicht in Frage stellen, sondern lediglich ergänzen.

Die Vision von JAN ist es, dass an den verschiedenen Villigster Veranstaltungen immer mehr StipendiatInnen und Ehemalige gemeinsam teilnehmen und langfristig der Sprachgebrauch „AltvilligsterInnen“ aufgegeben wird. Stattdessen wird von StipendiatInnen in Grund- und Promotionsförderung und von Ehemaligen gesprochen. Alle gemeinsam verstehen sich als „VilligsterInnen“.

JAN ist bisher als selbstorganisierendes, offenes Netzwerk organisiert. Merkmale dieser Organisationsform sind:

- Kooperation und Koordination im Netzwerk
- Akteure agieren im Rahmen von Organisationen (⇔ ES Villigst)
- Kooperation in und mit übergreifenden Netzwerken